

## 80.) Vermehrtes Auftreten von *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) im östlichen Rhein-Sieg-Kreis (Lep., Pieridae)

VON RALPH ADAM

Increased occurrence of *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) in the eastern Rhine-Sieg-District

Im Jahr 1972 beobachtete SCHULT ein einzelnes Tier von *Leptidea sinapis* (LINNAEUS, 1758) bei Much-Oberdreisbach (KINKLER et al. 1992). Danach lagen lange Zeit für *Leptidea sinapis* keine Fundmeldungen für den östlichen Rhein-Sieg-Kreis vor. Abgesehen von einer Einzelbeobachtung am Rodderberg bei Bonn von SCHMIDT-LOSKE (1992), blieb diese Beobachtung die einzige, bis SALZ im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit über die Schmetterlingsfauna des Bundeswehrdepots in Königswinter-Eudenbach eine kleine Population nachweisen konnte (SALZ 1997). SALZ konnte insgesamt fünf Tiere beobachten. 1999 kontrollierte ich dieses Vorkommen im Rahmen meiner Diplomarbeit nochmals. Dabei konnten sowohl das Vorkommen als auch die Populationsstärke bestätigt werden. Die Falter flogen auf trockenen Wiesenflächen mit Beständen von Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*). Im Randbereich und auch auf den Wiesen befinden sich diverse Gebüsch.

Bis zum Sommer 2000 war dies die einzige bekannte Population des Senf-Weißlings im Rhein-Sieg-Kreis und im Naturpark Bergisches Land.

Zu meiner Überraschung konnte ich am 10.07.2000 ein Männchen von *L. sinapis* auf einer Brachefläche in Eitorf-Stein beobachten. Zwei Tage später waren sogar zwei Männchen zu beobachten. Beide Falter blieben mehrere Tage dort. Auch hier handelte es sich um eine Fläche mit Hornklee und Wiesen-Platterbse, die nur lückig bewachsen war und größere vegetationsfreie Flächen aufwies. Die benachbarten Fettwiesen ohne Bestände der beiden Leguminosen wurden von der Art gemieden.

2001 gelangen sogar drei Nachweise der Art, davon zwei im Rhein-Sieg-Kreis und einer im Oberbergischen Kreis. Der erste dieser Nachweise stammt vom 28.07.2001 aus Alzenbach bei Eitorf. Der Falter, wieder ein Männchen, flog dort an einem Straßengraben in der Nachbarschaft zu extensiven Weiden. Auch hier besuchte der Falter Blüten der Wiesen-Platterbse bzw. des Hornklees. Am 16.08.2001 flog ein Männchen von *L. sinapis* zwischen den Gleisen am Bahnhof in Dierendorf bei Gummersbach. Ein Blütenbesuch konnte nicht beobachtet werden. Am 25.08.2001 schließlich beobachtete ich ein Männchen der Art an den Siegdeichen in Hennef-Bülgenauel, wieder an Wiesenplatterbse und Hornklee.

Natürlich drängt sich die Frage auf, woher diese Falter stammten, da aus der näheren Umgebung keine Populationen bekannt sind und *L. sinapis* in der Literatur oft als standorttreue und flugschwache Art beschrieben wird. Daß diese Charakterisierung nicht allgemeingültig sein kann, belegen die Beobachtungen, die ich 2000 und 2001 machen konnte.

Auffällig ist, daß es sich bei allen Beobachtungen um männliche Tiere handelt. Ob dies daran liegt, dass Männchen eher zu Wanderbewegungen neigen, oder ob sie einfach nur häufiger als die Weibchen der Art sind, bleibt zunächst offen. Ebenfalls fällt auf, daß in allen Fällen, mit Ausnahme des Tieres in Dierendorf bei Gummersbach, am Flugort immer Hornklee (*Lotus corniculatus*) und Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*) vorkamen. Warum das so ist und ob vielleicht die eine Leguminose zum Blütenbesuch und die andere zur Eiablage bevorzugt wird müßte ebenfalls noch geklärt werden.

Bei den Fundorten handelte es sich nie um größere offene Wiesenflächen. Immer lagen die Wiesen im Randbereich von Gebüschern oder sie waren mit Gebüschern und Gebüschgruppen durchsetzt. Die Flugstellen möchte ich außerdem als trocken bis mesophil in wärmebegünstigten Lagen beschreiben. Alle Beobachtungen lagen in Perioden mit relativ hohen Temperaturen und wenig bzw. fehlenden Niederschlägen. Diese Perioden könnten von den Faltern zur Wanderung in weiter entfernt liegende Gebiete genutzt worden sein.

#### Literatur:

- ADAM, R. (2000): Bestand und Gefährdung der laut vorläufiger Roter Liste des Bergischen Landes vom Aussterben bedrohten und stark gefährdeten Tagfalter und Widderchen im östlichen Teil des Rhein- Sieg- Kreises sowie Maßnahmen für ihren Schutz. — Diplomarb., unveröff., Fachhochschule Osnabrück
- SALZ, A. (1997): Fauna und Flora des Gerätehauptdepots Königswinter als Grundlage für eine naturschutzfachliche Bewertung und für Pflegehinweise. — Schriftl. Hausarb., unveröff., Staatliches Prüfungsamt Köln, Außenstelle Bonn
- SCHMIDT-LOSKE, K. (1992): Raumeinbindung und Biotopnutzung tagfliegender Großschmetterlinge am Beispiel des stadtnahen Naturschutzgebietes Rodderberg südlich von Bonn. — Diplomarb., unveröff., Rheinische-Friedrich-Wilhelm-Universität, Bonn
- KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1992): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. VII. Teil: Nachträge und Register. — Jahrb.Naturwiss.Ver. Wuppertal, 45: 30 - 55, Wuppertal

Anschrift des Verfassers:

Ralph Adam  
Bergstr. 107  
D-53783 Eitorf

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Adam Ralph

Artikel/Article: [Vermehrtes Auftreten von \*Leptidea sinapis\* \(Linnaeus, 1758\) im östlichen Rhein-Sieg-Kreis \(Lep., Pieridae\) 93-94](#)